

**Bündnis 90/Die Grünen  
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer**



GRÜNE, Dr. Daniel Gardemin, Nedderfeldstr. 22, 30451 Hannover

**Dr. Daniel Gardemin**  
Nedderfeldstr. 22  
30451 Hannover  
linden-limmer.gruene-hannover.de

An den Stadtbezirksrat Linden/Limmer

– über den Bezirksbürgermeister und über den  
Fachbereich Zentrale Dienste Bereich Rats- und Bezirks-  
ratsangelegenheiten OE 18.62.10 –

Trammplatz 2, Rathaus  
30159 Hannover

Fachbereich Personal und Organisation Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten	
04. SEP. 2019	
Mail	09.14h

Hannover-Linden, 26.8.2019

Antrag gem. § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover in die nächste Sitzung des Bezirksrates

**Lärmschutz Westschnellweg**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Vorbereitung der Brücken- und Fahrbahnsanierung des Westschnellweges, das Land Niedersachsen und den Bund aufzufordern, zur sog. „Lärmvorsorge“ eine durchgehende Lärmschutzwand vom Deisterplatz bis zur Leine in die Planungen mit einzubeziehen.

Dort, wo eine „Lärmvorsorge“ wider Erwarten für nicht erforderlich gehalten wird, ist zusätzlich auf die Notwendigkeit eines durchgehenden Lärmschutzes als Gesamtmaßnahme zum Schutz der Bevölkerung unseres Stadtbezirks vorzutragen. *Die Lärmschutz wand soll beidseitig des Schnellwegs errichtet werden und gegängt werden. Die Installierten von PV-Anlagen ist zu prüfen.*

**Begründung:**

Im Zuge der Sanierung der Schwanenburgbrücke über die Leine werden auch Baumaßnahmen an den Fahrbahnen und Standstreifen des Westschnellweges vorgenommen. Auf eine Anfrage der Grünen am 25.4.2018 teilte die Verwaltung mit, dass die sog. „Lärmvorsorge“ beim Neu-, Um- oder Ausbau einer Straße, bei dem unter zu prüfenden Kriterien eine „wesentliche Änderung“ der Verkehrslärmsituation nachgewiesen werden muss (§ 41 Bundes-Immissionsschutzgesetz), eine rechtliche Verpflichtung zu Lärmschutzmaßnahmen erforderlich macht (DS 15-0935/2018). Unseres Erachtens führt der Ausbau des Westschnellweges und die zunehmende Zahl der PKWs im Stadtgebiet Hannover zu zusätzlichen Lärmbelastungen.

Ferner wies die Stadt Hannover darauf hin, dass bereits drei Hotspots des Westschnellweges als besonders lärmintensiv bewertet werden, eine Umsetzung des Lärmschutzes aber wegen Personalmangels etc. nicht zügig umgesetzt werden kann. Mit der Einbeziehung der Spots in die Gesamtmaßnahme kann der Lärmschutz effizienter und zügiger umgesetzt werden.

1990 gab es bereits eine lärmtechnische Untersuchung und die Zusage des Bundes, den Westschnellweg in Linden mit 2,5 Meter hohen Lärmschutzwänden zu versehen. Geschehen ist seitdem nichts.

Dr. Daniel Gardemin  
Stadtbezirksrat Linden-Limmer  
Bündnis90/Die Grünen